

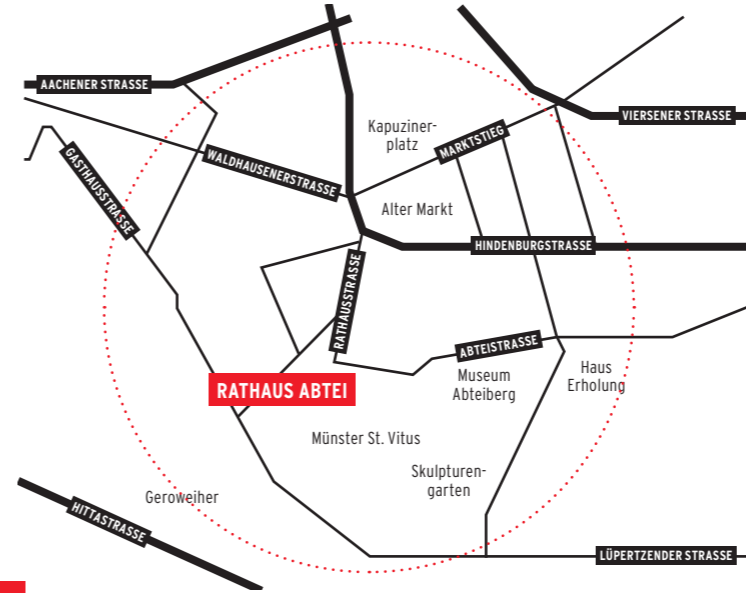
Brigitte Zarm: Grundschnitte II, 162 x 243 cm, Metall, Kiele von Möwen- und Taubenfedern, Truthahnfedern und Draht, 1987



Brigitte Zarm: Grundschnitte II (Ausschnitt), 162 x 243 cm, Metall, Kiele von Möwen- und Taubenfedern, Truthahnfedern und Draht, 1987



Fabio Borquez: o. T., 61 x 91 cm, ultrachrome Pigmente auf PCR310-Papier, 2019



### Kunst im Rathaus

Jährlich präsentiert die vom Kulturbüro kuratierte Ausstellungsreihe drei c/o-Künstler\*innen in den Räumen des historischen Rathaus Abtei.

Öffentliche Führungen finden im Rahmen der **Eröffnung am 27. April von 11 bis 13 Uhr** und zum **parc/ours am 14. & 15. September** statt.

Alle Werke der Ausstellung können auch käuflich erworben werden. Bei Interesse am Kauf eines Werkes, wenden Sie sich bitte an das städtische Kulturbüro. Wir stellen den direkten Kontakt zu den Künstler\*innen her.


Mehr Informationen zu den ausstellenden c/o-Künstler\*innen unter:  
[www.co-mg.de](http://www.co-mg.de)



### Rathaus Abtei

Rathausplatz 1  
41061 Mönchengladbach

### Herausgeber:

MÖNCHENGLADBACH   
Stadt Mönchengladbach  
Der Oberbürgermeister  
41050 Mönchengladbach

### Redaktion:

**Kul tur büro MG**  
Kulturbüro der Stadt Mönchengladbach  
c/o-Künstler\*innenförderung  
Albertusstr. 17  
41061 Mönchengladbach  
Tel 02161 - 25 53613  
Mail co-mg@moenchengladbach.de

# RATHAUS

# KUNST IM



Fabio Borquez  
Irena Kulis  
Brigitte Zarm



## Fabio Borquez

„Ein Bild, das einen sprachlos macht, lässt sich kaum mit Worten beschreiben. Das ist die Wirkung der Fotos von Fabio Borquez. Sie lassen den Betrachter verstummen – wegen ihrer Pracht und ihrer Unverblümtheit.“

Wegen der bühenbildmäßigen Inszenierung eines mittelalterlichen Schlosses oder der Schlichtheit eines Ackers im Niemandsland. Borquez Fotos beunruhigen. Sie sind unbequem, wühlen auf. Seine Arbeit führt den Blick weg von der ‚eingerahmten Realität‘ und bringt den Betrachter dazu, sich zu fragen, was hinter dieser Orgie aus Licht und Schatten steckt.“

Valeria Shapira



Fabio Borquez: o. T., 90 x 140 cm, ultrachrome Pigmente auf PCR310-Papier, 2019

## Vita



1986–1991

geboren in Buenos Aires  
Studium der Architektur an der  
Universidad de Morón, Buenos Aires  
Abschluss mit Diplom

1993

Stipendien führten Fabio Borquez u. a. nach Bogotá (1988) und Mumbai (1992).



Fabio Borquez: o. T., 42 x 59 cm, ultrachrome Pigmente auf PCR310-Papier, 2019

## Irena Kulis

„In meiner Kunst wird Erlebtes und Gesehenes durch Farbe visualisiert. Im Vordergrund steht zunächst der freie, experimentelle Umgang mit Farben, die Entstehung von Formen, Flächen und Linien. Der malerische, zum Teil gestische Duktus, wird anfangs durch Assoziation und Intuition geleitet. Erst im weiteren Verlauf wird ein Gegenstand formuliert, wodurch die weitere Verselbständigung von Farben und Formen verhindert wird. Es ist somit keine abstrakte Kunst.“

Im Malprozess wird der Gegenstand, eine Figuration oder Landschaft, immer wieder verändert, ignoriert oder sogar zerstört, um Neues entstehen zu lassen. Das Bild entsteht im Prozess durch einen mehrschichtigen Farbauftrag. Wann dieser Prozess beendet ist, entscheidet die Wirkung des Bildes auf mich.

Meine Werke besitzen oft keine oder nur beschreibende Titel und lassen somit individuellen Interpretationen Raum und sollen die kreative Kraft des Betrachters aktivieren.“

Irena Kulis



Irena Kulis: o. T., 110 x 120 cm, Acryl auf Malplatte, 2023



## Vita

1972

1992 – 96

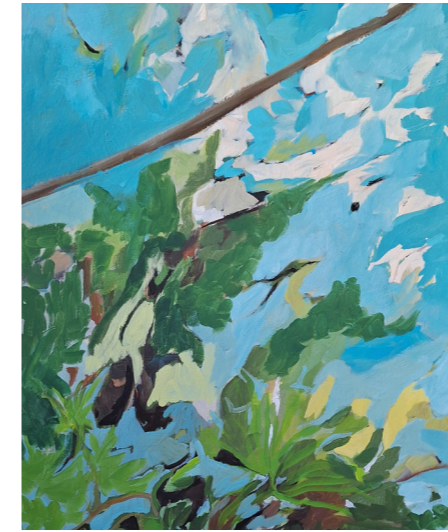
seit 1997

geboren in Livno

Kunststudium an der Universität zu Köln bei Prof.

Buchholz

Bildende Künstlerin in Mönchengladbach



Irena Kulis: o. T., 70 x 100 cm, Acryl auf Karton, 2024



Irena Kulis: o. T., 110 x 150 cm, Acryl auf Malplatte, 2024

## Brigitte Zarm

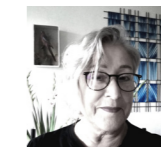
„Die dem Gefieder verlorengegangene Feder in Symbolisches zu verwandeln, bestimmt seit gut vier Jahrzehnten meine ästhetische Arbeit. Die beiden gezeigten Großobjekte inszenieren ein Spiel von Zeichenhaftem und Materiellem. Die Leichtigkeit von Federflächen und -kielen in den Objekten widerstreitet dabei den rigiden Ordnungen des Figürlichen, Geometrischen und Symbolischen, auf die in visuellen Zitate angespielt wird.“

Ich verstehe, was ästhetisch geschieht, weniger von der Gegenständlichkeit und Geschlossenheit des Werkes her, als von Ereignissen und Verkörperungen in Performances. Der Gestus, der Archaisches einbindet, kreuzt sich mit dem modernen Gestus minimalistischer Abstraktionen. An den Schnittpunkten stellt sich das Performative momentan still. Ein früher Text zu diesen Objekten beschreibt die Wirkung als „magische Bannung eines Augenblicks der Windstille. Die Struktur der Objekte schien wie ein Skelett zu sein, wie ein Netz, in dem die Federn sich verfangen hatten.“ (F. M. Rudel)“

Brigitte Zarm



Brigitte Zarm: Spann-Objekt (Ausschnitt), ca. 320 x 200 cm, bearbeitetes Hanfseil, Metallstangen, Kiele von Möwen- und Taubenfedern, Möwenfedern



## Vita

1950

1970-77

1977

geboren in Mönchengladbach  
Studium an der Kunstakademie Düsseldorf,  
Bühenbildklasse Seesselberg  
Meisterschülerin von Prof. Crummenauer